

Studie unter 6000 europäischen Piloten

Jeder 3. Pilot ist schon im Cockpit eingeschlafen



Foto: Imago

18.11.2012 — 00:13 Uhr

Von ALEXANDER RACKOW



Jeder dritte Pilot in Europa ist schon einmal hinter dem Steuerknüppel eingeschlafen. Neun von 10 deutschen Piloten waren im Cockpit schon mal zu müde, um weiterzufliegen. Vier von fünf deutschen Piloten sagen, dass sie aus Müdigkeit Fehler gemacht haben.

Diese erschreckenden Daten stammen aus einer Studie der europäischen Pilotenvereinigung Cockpit (ECA), die über 6000 Piloten in ganz Europa zum Thema Übermüdung befragt hat.

Erst im Mai musste eine Maschine in München notlanden, weil die Piloten völlig erschöpft waren. Flugkapitän Sven Richter*, 34, ist seit neun Jahren Pilot und erinnert sich an einen Landeanflug auf den Münchner Flughafen vor drei Jahren:

„Es war im Sommer, Urlaubssaison, ich kam mit einem Airbus A319 aus Spanien, der vierte Flug an diesem Tag für mich. 15 Stunden war ich schon im Dienst. Die Maschine war mit 156 Menschen ausgebucht. Im Landeanflug schreckte ich plötzlich hoch, als mein Co-Pilot mich – offenbar nicht zum ersten Mal – aufforderte, die Landeklappen auszufahren. Ich hatte die Orientierung verloren. Sekundenschlaf.“

Schuld an der Übermüdung der Piloten seien laut Cockpit die langen Flugdienstzeiten: Nach den geltenden Regelungen müssen Piloten einschließlich Bereitschaftsdiensten bis zu 28 Stunden am Stück wach bleiben.

Kaum zu glauben: Die Europäische Luftsicherheitsbehörde (EASA) plant, die Flugdienstzeiten ab dem nächsten Sommer zu verlängern!

Der Vorsitzende der deutschen Pilotenvereinigung Cockpit, Ilja Schulz, ist entsetzt: „Die Pläne der EASA sind eine Gefährdung für die Flugsicherheit in Europa.“

* Name geändert